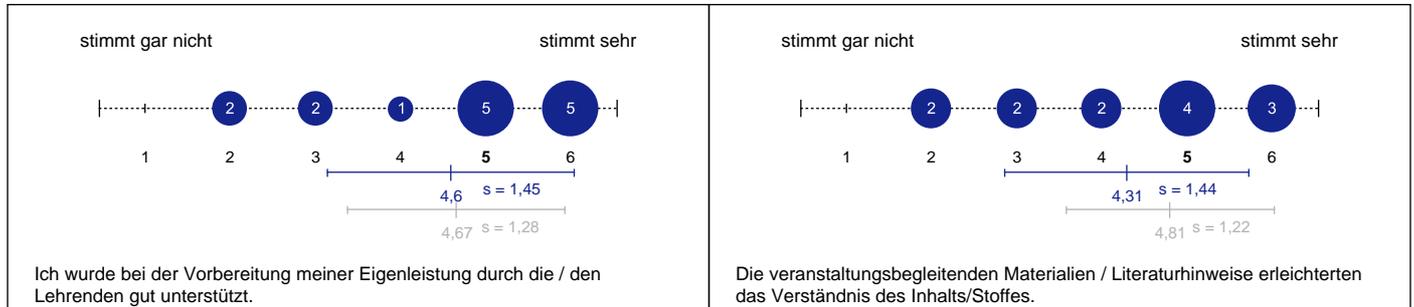


# Auswertung zur Veranstaltung Praktisches Usability Engineering: Von den Anforderungen zum Produkt

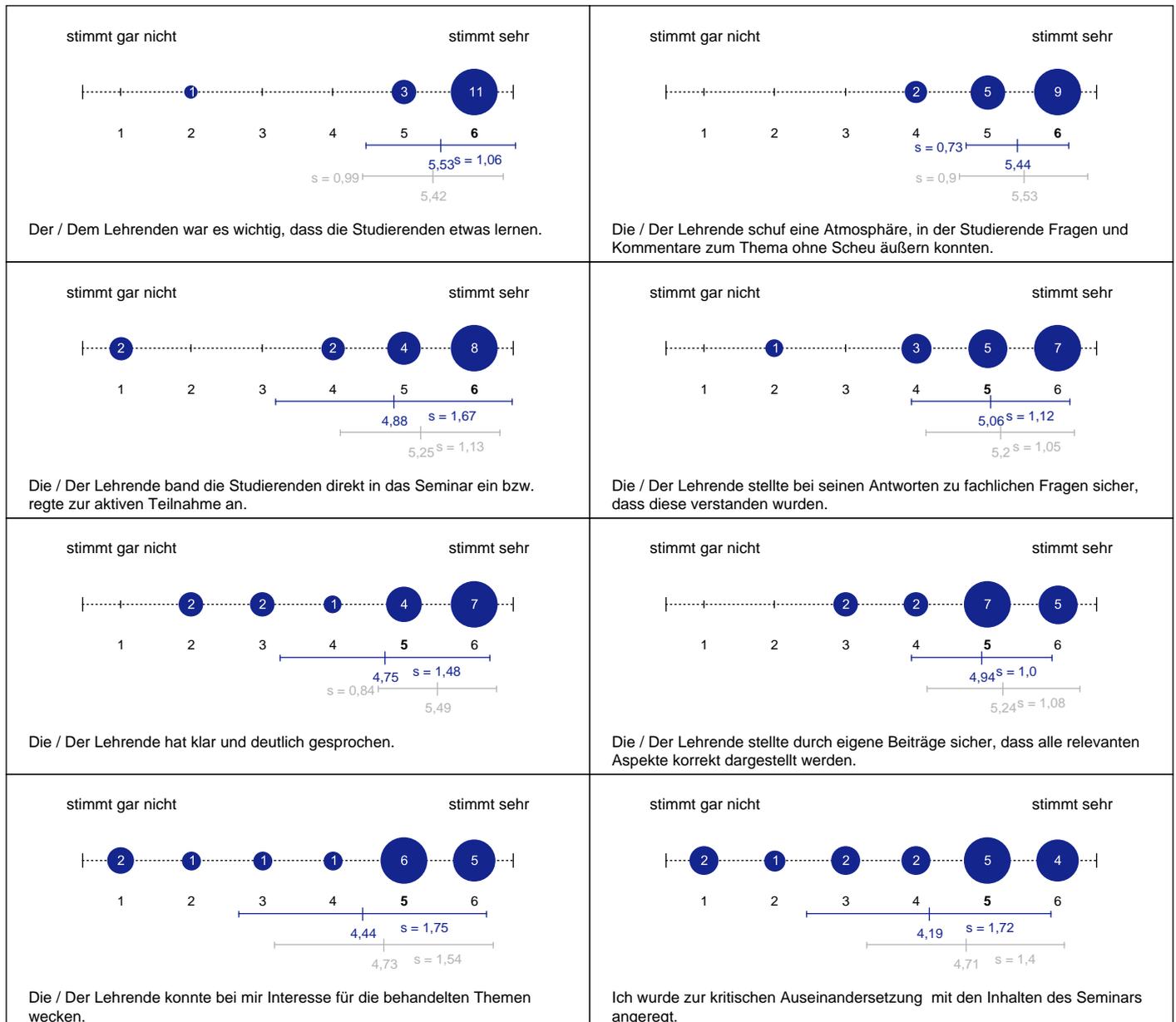
Zu dieser Veranstaltung wurden 16 Bewertungen abgegeben.  
Erläuterungen zu den Diagrammen befinden sich am Ende dieses Dokuments.

## Seminar

### Aufbau / Rahmen, Referatsvorbereitende Maßnahmen



### Durchführung



Nachbereitung

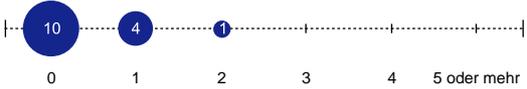
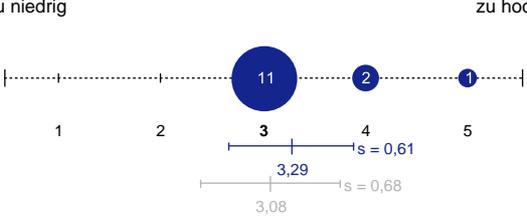
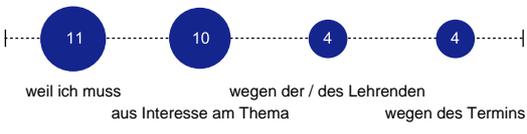
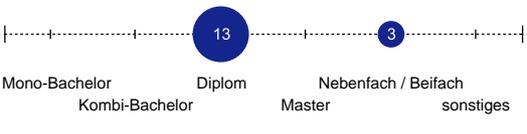
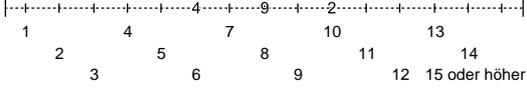
<p>stimmt gar nicht <span style="float: right;">stimmt sehr</span></p> <p>Die Leistungsbeurteilung war transparent.</p>	<p>stimmt gar nicht <span style="float: right;">stimmt sehr</span></p> <p>Die / der Lehrende gab mir konstruktives Feedback zu meiner Leistung.</p>
<p>stimmt gar nicht <span style="float: right;">stimmt sehr</span></p> <p>Das Seminar hat mir viele neue inhaltliche Erkenntnisse gebracht.</p>	

Allgemein

<p>zu niedrig <span style="float: right;">zu hoch</span></p> <p>Den Schwierigkeitsgrad des Seminars empfand ich als</p>	<p>zu niedrig <span style="float: right;">zu hoch</span></p> <p>Der Arbeitsaufwand des Referats war</p>
<p>zu niedrig <span style="float: right;">zu hoch</span></p> <p>Den Redeanteil der / des Lehrenden empfand ich als</p>	<p>Alles in allem bewerte ich die Leistung der Dozentin / des Dozenten mit der Schulnote (1 sehr gut, 2 gut, 3 befriedigend, 4 ausreichend, 5 mangelhaft, 6 ungenügend)</p>
<p>Alles in allem bewerte ich das Seminar mit der Schulnote</p>	

Kommentar

<p>Alter</p>	<p>Geschlecht</p>
--------------	-------------------

 <p>An wievielen Veranstaltungsterminen haben Sie gefehlt?</p>	 <p>Die Teilnehmerzahl der Veranstaltung erschien mir</p>
 <p>Ich besuche dieses Seminar</p>	 <p>Studiengang (Nur eine Antwort möglich. Besuchen Sie die Veranstaltung im Rahmen eines Beifachs/ Nebenfachs, kreuzen Sie bitte diese Antwort an.)</p>
 <p>Fachsemester</p>	

## Freitextkommentare

### Seminar

#### Aufbau / Rahmen, Referatsvorbereitende Maßnahmen

#### Durchführung

#### Nachbereitung

#### Allgemein

#### Kommentar

Weitere Anmerkungen:

- Eins der interessantesten, lehrreichsten, bestkonzipierten und witzigstens Seminare meines gesamten Studiums; leider auch sehr ((übermäßig) zeitaufwendig und durch komplizierte Gruppenkonstellationen (vor allem Studierende verschiedener Fachrichtungen) zusätzlich erschwert
- Das Seminar hätte didaktisch besser durchgeführt werden können. Es war viel Frontallehre.
- Praktische Ausrichtung ist gut, Inhalte interessant
- - das einzige Seminar, bei dem echter Praxisbezug erkennbar ist
- - eines der besten Seminare bisher im Studium
- ein folgeseminar, damit alle phasen mit genügend zeit durchlaufen werden können wäre total toll

statt so viel doppelt erklären lieber externe aus der praxis einladen oder selber mehr aus der praxis erklären zB an konkreten projekten

es wäre schön, wenn es eine Möglichkeit gäbe, während des seminars bedürfnisse/verbesserungsvorschläge etc zu äußern, dem dozenten schien feedback sehr wichtig, aber die schwelle welches zu geben war recht hoch... vllt einen bestimmen der feedback anonymisiert und schnell weiterleitet... zB wenn man mehr zeit braucht, zu viel zeit zwischen den konsultationen ist, man mehr feedback zur abgegeben arbeit braucht etc...

- Das Seminar sollte ein Praxisseminar sein. Wir haben zwar selbst ein Projekt gehabt, aber erarbeitet wurde eigentlich alles alleine, auch die Informationen, die man eigentlich von Dozenten erhalten sollten. Sinnvoller wäre vielleicht selbst ein Projekt in dem Seminar zu besprechen anhand dessen man dann sein eigenes entwickelt. Im Prinzip hat man sich die Sachen alleine beigebracht.

Das war mir zu viel:

- Einige Präsenztermine waren unnötig und durch viele Wiederholungen längst verstandener Inhalte überladen
- - der dozent ist zu sehr auf die minderheit des seminars eingegangen, die irgendwie immer nachfragen hatten --> dadurch haben sich alle anderen, die es bereits nach der ersten erklärng verstanden haben tierisch gelangweilt
- Konsultationen hätten nützlich sein können, wenn der Dozent sich kürzer fassen könnte. Redeanteil des Dozenten viel zu hoch und es scheint ihm schwer zu fallen auf den Punkt zu kommen.
- - mehrfache Wiederholungen von ein und derselben Problematik, die wahrscheinlich schon beim ersten Mal von den Studenten verstanden wurde

- - wenn gemeinsame Sitzungen mit Dozenten viel Seminarcharakter und es entsprach eher einer Vorlesung
- - teilweise zu viele Seminare am Anfang, da sich die Inhalte wiederholten
- - teilweise zu detailliert auf die Fragen eingegangen
- der Redeanteil des Dozenten... alles wurde 5 mal erklärt, es ist nicht so schwierig zu verstehen, bitte kürzer fassen... evtl durch Studenten die Themen aufbereiten lassen, falls es welche gibt die keine Projektarbeit machen wollen oder sich mehr zum Kurzfassen zwingen...
- Dozent hat Sachen drei mal erklärt, obwohl alle sie bereits beim ersten Mal verstanden haben, dabei verging sehr viel Zeit und man hat nichts gelernt.

Das war mir zu wenig:

- Zusammentreffen mit den anderen Gruppen, um ggf. Rückmeldung zum eigenen Konzept oder Anregungen durch die Konzepte der anderen Gruppen zu erhalten
- - teilweise konstruktives Feedback zu den Arbeiten
- feedback zu den einzelnen abgegebenen Aufgaben, man hatte das Gefühl, der Dozent schafft es gar nicht von allen Gruppen alles genau anzuschauen
- ein genauerer Bewertungsmaßstab und Bewertungszusammensetzung wäre gut
- Relevante Themen kamen durch die ausufernden Erklärungen irrelevanter Sachen zu kurz. Wurden tlw. mit einem Satz abgehandelt.

Das hat mir nicht gefallen:

- - natürlich ist es wichtig, dass alle den vermittelten Stoff verstehen, dennoch sollte man den Studierenden mehr zutrauen und wiederholte Erklärungen weglassen
- Zu unstrukturierte und ausufernde Erklärungen der nächsten Arbeitsschritte bis man am Schluss nicht mehr wusste, was wichtig oder unwichtig war! Das Feedback war manchmal zu unspezifisch, d. h. generell positiv und irgendwie egalitär (Gefühl: Alles ist gut, macht was ihr wollt- die richtige Note kommt später!)
- - der Dozent hat Schwierigkeiten, auf den Punkt zu kommen/ fast alles wird doppelt und dreifach erzählt, dabei wird oft leider trotzdem nicht klar, was die eigentliche Aufgabe ist
- - häufig werden v.a. extrem einfache Themen überflüssig ausführlich dargestellt (z.B. sollte die Organisation in den Gruppen und welche Medien genutzt werden, den Studenten selbst überlassen und zugeordnet werden (muss nicht als großes immer wiederkehrendes Thema im Seminar besprochen werden)
- > dadurch kommen andere (relevante) Inhalte öfters zu kurz
- - Feedback: der Dozent findet alles TOLL (ist ja auch schön!), aber die einfache Bemerkung "das ist sehr schön" ist nichtausreichend konstruktiv
- - zu wenig Spielraum bei Themenwahl bzgl. zu bearbeitenden Projekten (nicht alle stehen auf kollektives Musikhören)
- - die Gruppen waren zu groß, starke Probleme mit der Terminfindung
- die hohe Teilnehmerzahl und das damit verbundene verminderte Feedback/die verminderte Betreuung
- Die Moderation des Dozenten, häufig Sachen erklärt, die bereits bekannt waren oder die überhaupt nicht relevant waren.

Das hat mir gefallen:

- Stete Anpassung der Anforderungen an die Studienrealität
- sehr anwendungsbezogen
- Der Dozent war sehr engagiert und gab sich viel Mühe, damit alle die Theorien und Prozesse begriffen. Der Praxisbezug des Seminars war spannend.
- Freundlichkeit des Dozenten, Hilfsangebote
- - sehr praxisorientiert
- - wohl das erste (und vermutlich auch einzige) Seminar, das Einblicke in Praxis vermittelt und wo man den Eindruck hat, dass das Gelernte in der Praxis tatsächlich auch so angewendet wird !!!
- - weg von den ewigen Referaten hin zu praxisnahem Arbeiten
- - Projektseminar-Charakter
- - Versuch den kompletten Usability-Prozess durchzulaufen, hierdurch Erwerb vielseitiger Kompetenzen
- Konzeption des Seminars als projektbasiertes ist großartig, hoher praxisteil, man lernt unglaublich viel, der Dozent scheint viel Ahnung von Usability zu haben und auch viel Praxiserfahrung, spannendes Seminar, mal was anderes... unbedingt fortführen, total super

## Erläuterungen zur Visualisierung

- Im oberen Teil des Bildes befindet sich ein Histogramm der absoluten Häufigkeiten. Hierbei ist die Fläche des Kreises proportional zur Anzahl der Nennungen.
- Darunter sind die möglichen Antworten abgetragen. Die Median-Antwort ist durch eine erhöhte Schriftgröße gekennzeichnet.
- Im unteren Bildteil befinden sich zwei gleichartige Visualisierungen von Mittelwert und Standardabweichung. Die obere, blaue Grafik kennzeichnet die Werte dieser Veranstaltung, die untere, graue diejenigen der Vergleichsgruppe.
- Als Vergleich dienen alle Veranstaltungen gleichen Typs (Vorlesung, Übung, Seminar) Ihres Instituts.